



Gemeindeamt Irschen

A – 9773 Irschen, Bezirk Spittal/Drau

☎ 04710/23772 Fax: 23773 E-Mail: irschen@ktn.gde.at
www.irschen.gv.at

Zl. 004-1-1/2022

20. April 2022

Niederschrift

über die 1. ordentliche Sitzung des

Gemeinderates der Gemeinde Irschen

am Montag, 11.04.2022 mit Beginn um 19:00 Uhr

im Sitzungssaal der Gemeinde Irschen

A n w e s e n d

BGM	Dullnig Manfred	Bürgermeister
VBGM	Sommer Peter	Vizebürgermeister
VBGM	Tiefnig Dominik	Vizebürgermeister
GV	Filzmaier Manfred	Gemeindevorstand
GR	Winkler Sandra	Mitglied
GR	Wuggenig Thomas	Mitglied
GR	Benedikt Peter	Mitglied
GR	Gatterer Gabriele	Mitglied
GR	Lanzer Manfred	Mitglied
GR	Wuggenig Martin	Mitglied
GR	Weger Harald	Mitglied
GR	Ing. Lengfeldner Norbert	Mitglied
GR	Schneeberger Roland	Mitglied
GRER	De Zordo Robert	Ersatzmitglied
GRER	Guggenberger Ludwig	Ersatzmitglied
AL-Stv.	Oberrainer Annette	Schriftführerin
FV (zu TOP 1 bis 3)	Nagele Christian	Finanzverwalter

A b w e s e n d :

GR	Katzian Peter jun.	Mitglied
GR	Wenzl Andrea	Mitglied

Die Sitzung wurde ordnungsgemäß nach § 35 Abs. 1 der Kärntner Allgemeinen Gemeindeordnung mit folgender Tagesordnung einberufen.

Die Zustellnachweise liegen vollzählig vor.

Tagesordnung - Allgemein	
Top	Beschreibung
A)	Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
B)	Genehmigung der Tagesordnung der Sitzung
C)	Bestellung der Unterfertiger der Niederschrift

Tagesordnung - Besonderer Teil	
Top	Beschreibung
1	Bericht der Kassenkontrolle
2	Feststellung des Rechnungsabschlusses für das Jahr 2021
3	Umbau Mehrzweckgebäude Lind - interkommunale Zusammenarbeit im Bereich Tourismus
4	Irschen 2035 - Angebot zur Begleitung des Bürgerbeteiligungsprozesses
5	Übernahme und Abtretung von Teilflächen in bzw. an das öffentlich Gut "Simmerlacher Gewerbestraße"
6	Wohnungsvergabe Haus Irschen 101h
7	Umstellung Altpapierentsorgung
8	Antrag Slowfood-Gemeinschaft Irschen – Baierle Mühle

Verlauf der Sitzung:

A Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden, eröffnet die 1. Sitzung in diesem Jahr und stellt fest, dass 13 ordentliche Mitglieder sowie 2 Ersatzmitglieder des Gemeinderates anwesend sind und die Sitzung daher beschlussfähig ist.

B Genehmigung der Tagesordnung der Sitzung

Die Tagesordnung wird ohne Einwendungen genehmigt.

Die Tagesordnung wird über Vorschlag des Vorsitzenden um den Punkt 8 – *Antrag Slowfood-Gemeinschaft Irschen – Baierle Mühle* - einstimmig erweitert.

Der vom Kulturausschuss mit Schreiben vom 31.03.2022 gemäß § 41 der Kärntner Allgemeinen Gemeindeordnung K-AGO eingebrachte selbstständige Antrag betreffend die Umsetzung des Projektes „Umbau Bärenwappensaal“, wird im Anschluss an die Tagesordnung behandelt.

C Bestellung der Unterfertiger der Niederschrift

Als Protokollunterfertiger für die Niederschrift über die heutige Sitzung werden **GR Peter Benedikt** und **GR Roland Schneeberger** bestellt.

1 Bericht der Kassenkontrolle

Amtsvortrag:

Da der Obmann des Kontrollausschusses für die heutige Sitzung entschuldigt ist, berichtet der Obmann-Stv. des Kontrollausschusses, GR Ing. Norbert Lengfeldner, über die am 08.04.2022 stattgefundenene Sitzung des Kontrollausschusses:

Verlauf der Sitzung:

A Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden, eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass 4 ordentliche Mitglieder des Kontrollausschusses anwesend sind, und die Sitzung daher beschlussfähig ist.

B Genehmigung der Tagesordnung der Sitzung

Die Tagesordnung wird ohne Einwendungen genehmigt.

C Bestellung des Unterfertigers (-in) der Niederschrift

Als Unterfertiger der Niederschrift wird GR **Lanzer Manfred** bestimmt.

1 Prüfung des Bargeldbestandes, des Standes der Girokonten und der Rücklagenbücher

Es wurde der Kassenbestand der Hauptkasse überprüft. Der Kassen-Sollbestand stimmt mit dem Ist-Bestand überein. Der Kassenbestandsauweiß liegt dieser Niederschrift als integrierender Bestandteil bei.

Vom Finanzverwalter wurde folgende Erklärung abgeben:

- a) Die zur Kassenprüfung vorgelegten Bücher (Unterlagen) umfassen die gesamte Kassenverwaltung.
- b) Alle Ein- und Auszahlungen sind in den Büchern (Unterlagen) eingetragen (verbucht).
- c) Alle kasseneigenen Gelder sind im Kassenbestandsausweis enthalten.
- d) Im Kassenbestandsausweis befinden sich keine fremden Gelder, die nicht von der Kasse zu verwalten sind.

Der Bargeldbestand, der Stand der Girokonten und der Rücklagenbücher stimmen mit den Aufzeichnungen des Tagesabschlusses Dezember 2021/17 (1883-1918) vom 31.12.2021 aus dem Haushaltsjahr 2021 bzw. des Tagesabschlusses März 2022/4 (639-812) vom 31.03.2022 aus dem Haushaltsjahr 2022 überein.

Der aktuelle Bargeldbestand per 08.04.2022 stimmt mit der Münzliste überein und beträgt € 2.472,86.

Der Kassabestand per Tagesabschluss am 31.03.2022 betrug € 2.261,56, der Stand der Girokonten € 249.640,26; der Stand der Rücklagenbücher inkl. Kautionen für Bebauungsverpflichtungen € 1.201.274,26. Somit ergibt sich ein Gesamtstand von € 1.453.176,08.

2 Prüfung der Haushaltsbelege und Prüfung der Gebarung

Die Prüfung der Buchungen auf Grund der Belege und die Prüfung der Belege selbst wurde lückenlos vorgenommen. In diesem Zuge wurde auch die Prüfung der Gebarung (Organisations- und Wirtschaftlichkeitsprüfung) durchgeführt.

Geprüft wurden im Haushaltsjahr 2021 die Haushaltsbelege Nr.1563 bis 1702 (vom 09.12.2021 bis 31.12.2021) und im Haushaltsjahr 2022 die Haushaltsbelege Nr. 001 bis 376 (vom 04.01.2022 bis 31.03.2022). Die Prüfung ergab aus rechnerischer und buchhalterischer Sicht keine Beanstandungen.

3 Rechnungsabschluss 2021

Amtsvortrag:

Der Vorbericht zum Rechnungsabschluss 2021 ist ident mit dem Tagesordnungspunkt bei der Gemeinderatssitzung am 11.04.2022. Deshalb soll dieser Punkt beim Bericht der Kassenkontrolle nicht verlesen werden, da er vom Bürgermeister und Finanzverwalter bei der Gemeinderatssitzung erläutert wird.

Der Finanzverwalter Nagele Christian gibt einen Kurzbericht über die wesentlichen Bestandteile des Rechnungsabschlusses 2021 ab:

Der Entwurf des Rechnungsabschlusses 2021 weist ein Nettoergebnis nach Zuweisung und Entnahmen von Haushaltsrücklagen (SA00) in der Höhe von - € 92.754,92 im Ergebnishaushalt aus. Der Saldo des Geldflusses aus der voranschlagswirksamen Gebarung (SA5) beträgt € 481.544,62. Der Entwurf des RA wurde von der zuständigen Revisionsbeamtin des Amtes der Kärntner Landesregierung geprüft, und für in Ordnung und beschlussfähig befunden.

Stand der liquiden Mittel per 31.12.2021:

Barkassa	€ 2.076,24
Girokonto RAIBA	€ 487.727,74
Kautionen Bebauungsverpflichtungen (Sparbücher)	€ 6.750,00
Rücklage Wirtschaftshof	€ 17.252,54
Rücklage EDV-Anlage	€ 4.727,62
Rücklage Wasserversorgung	€ 97.433,26
Rücklage Müllabfuhr	€ 88.042,08
Rücklage Gewerbegrund	€ 6.819,42
Rücklage Betriebsmittel	€ 197.047,96
Rücklage Wohnungen	€ 11.942,08
Rücklage Abwasserbeseitigung	€ 771.259,30
GESAMTSTAND	€ 1.694.078,24

Betriebe mit marktbestimmter Tätigkeit:

Wirtschaftshof:

Im Wirtschaftshof ergibt sich ein positives Nettoergebnis im Ergebnishaushalt in der Höhe von € 23.836,67. Da der Saldo des Geldflusses aus der voranschlagswirksamen Gebarung im Finanzierungshaushalt negativ ist, wurde keine Zuführung an die Rücklage getätigt, sondern das positive Ergebnis des Ergebnishaushaltes auf ein Kapitalausgleichskonto gebucht (vergleichbar mit dem ehemaligen SOLL-Überschuss aus der VRV1997).

Wasserversorgung:

Bei dem Betrieb der Wasserversorgung ergibt sich ein positives Nettoergebnis im Ergebnishaushalt in der Höhe von € 20.058,84. Da der Saldo des Geldflusses aus der voranschlagswirksamen Gebarung im Finanzierungshaushalt negativ ist, wurde keine Zuführung an die Rücklage getätigt, sondern das positive Ergebnis des Ergebnishaushaltes auf ein Kapitalausgleichskonto gebucht (vergleichbar mit dem ehemaligen SOLL-Überschuss aus der VRV1997).

Abwasserentsorgung:

Bei dem Betrieb der Abwasserentsorgung ergibt sich ein positives Nettoergebnis im Ergebnishaushalt in der Höhe von € 87.773,15. Da der Saldo des Geldflusses aus der voranschlagswirksamen Gebarung im Finan-

zierungshaushalt positiv und höher als das Ergebnis im Ergebnishaushalt ist, konnte eine tatsächliche Zuführung an die Rücklage getätigt werden.

Müllentsorgung:

Bei dem Betrieb der Müllentsorgung ergibt sich ein positives Nettoergebnis im Ergebnishaushalt in der Höhe von € 789,14. Da der Saldo des Geldflusses aus der voranschlagswirksamen Gebarung im Finanzierungshaushalt negativ ist, wurde keine Zuführung an die Rücklage getätigt, sondern das positive Ergebnis des Ergebnishaushaltes auf ein Kapitalausgleichskonto gebucht (vergleichbar mit dem ehemaligen SOLL-Überschuss aus der VRV1997).

Schuldendienst 2021:

Zweck	Kreditinstitut	Tilgung 2021	Stand 31.12.2021
Kanal – BA 01	UniCredit Bank Austria	84.097,12	672.777,23
Kanal – BA 02	RAIBA Oberdrautal	12.000,00	156.000,00
Kanal – BA 03	RAIBA Oberdrautal	48.000,00	754.203,60
Kanal – BA 04	RAIBA Oberdrauburg	87.310,10	1.191.334,56

Stand der Haftungen per 31.12.2021:

Haftung Irschner Wasserkraft & Infrastruktur GmbH: € 164.210,82
 Haftung Sozialhilfverband Spittal/Drau: € 325.894,77

Nachweis der Investitionstätigkeit 2021:

Förderung Sanierung Gebäude Sportverein:

Auszahlungen: € 153.649,42
 Einzahlungen: € 224.967,31
 Vorhaben wird 2022 weitergeführt!

Straßensanierungen:

Auszahlungen: € 34.077,97
 Einzahlungen: € 0,00
 Vorhaben abgeschlossen!

Busbucht Glanz:

Auszahlungen: € 9.151,06
 Einzahlungen: € 48.389,30
 Vorhaben abgeschlossen!

Katastrophenschäden 2020:

Auszahlungen: € 1.402,80
 Einzahlungen: € 17.472,07
 Vorhaben abgeschlossen!

WLV-Verbauung Simmerlacherbach:

Auszahlungen: € 20.440,49
 Einzahlungen: € 0,00
 Vorhaben wird 2022 weitergeführt!

WLV-Verbauung Tieftalgraben:

Auszahlungen: € 0,00
 Einzahlungen: € 107.000,00
 Vorhaben abgeschlossen!

Ankauf Kommunalfahrzeug:

Auszahlungen: € 185.997,93
 Einzahlungen: € 190.400,00
 Vorhaben abgeschlossen!

Offene Bedarfszuweisungsmittel aus Vorjahr:

Förderung Sanierung Gebäude SV: € 65.800
 WLV-Verbauung Simmerlacherbach: € 72.300

Bei der nächsten Sitzung des Kontrollausschusses soll eine Schwerpunktbehandlung der Abgaben und Tarife, ausgenommen Betriebe mit marktbestimmter Tätigkeit, stattfinden (Sätze Wirtschaftshof, Leichenhallengebühr, Schwimmbad-Eintritte ...). Des weiteren sollen die direkten und indirekten Vereinsförderungen angeschaut werden, da diese seit vielen Jahren nicht angepasst wurden.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, bedankt sich der Obmann für die rege Mitarbeit und schließt um 21:00 Uhr die Sitzung.

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt den Bericht der Kassenkontrolle einstimmig zur Kenntnis.

2 Feststellung des Rechnungsabschlusses für das Jahr 2021

Amtsvortrag:

Der Entwurf des Rechnungsabschlusses 2021 weist ein Nettoergebnis nach Zuweisung und Entnahmen von Haushaltsrücklagen (SA00) in der Höhe von - € 92.754,92 im Ergebnishaushalt aus. Der Saldo des Geldflusses aus der voranschlagswirksamen Gebarung (SA5) beträgt € 481.544,62. Der Entwurf des RA wurde von der zuständigen Revisionsbeamtin des Amtes der Kärntner Landesregierung geprüft, und für in Ordnung und beschlussfähig befunden.

Der Finanzverwalter Nagele Christian gibt einen Kurzbericht über die wesentlichen Bestandteile des Rechnungsabschlusses 2021 ab:

Stand der liquiden Mittel per 31.12.2021:

Barkassa	€ 2.076,24
Girokonto RAIBA	€ 487.727,74
Kautionen Bebauungsverpflichtungen (Sparbücher)	€ 6.750,00
Rücklage Wirtschaftshof	€ 17.252,54
Rücklage EDV-Anlage	€ 4.727,62
Rücklage Wasserversorgung	€ 97.433,26
Rücklage Müllabfuhr	€ 88.042,08
Rücklage Gewerbegrund	€ 6.819,42
Rücklage Betriebsmittel	€ 197.047,96
Rücklage Wohnungen	€ 11.942,08
Rücklage Abwasserbeseitigung	€ 771.259,30
GESAMTSTAND	€ 1.694.078,24

Betriebe mit marktbestimmter Tätigkeit:

Wirtschaftshof:

Im Wirtschaftshof ergibt sich ein positives Nettoergebnis im Ergebnishaushalt in der Höhe von € 23.836,67. Da der Saldo des Geldflusses aus der voranschlagswirksamen Gebarung im Finanzierungshaushalt negativ ist, wurde keine Zuführung an die Rücklage getätigt, sondern das positive Ergebnis des Ergebnishaushaltes auf ein Kapitalausgleichskonto gebucht (vergleichbar mit dem ehemaligen SOLL-Überschuss aus der VRV1997).

Wasserversorgung:

Bei dem Betrieb der Wasserversorgung ergibt sich ein positives Nettoergebnis im Ergebnishaushalt in der Höhe von € 20.058,84. Da der Saldo des Geldflusses aus der voranschlagswirksamen Gebarung im Finanzierungshaushalt negativ ist, wurde keine Zuführung an die Rücklage getätigt, sondern das positive Ergebnis des Ergebnishaushaltes auf ein Kapitalausgleichskonto gebucht (vergleichbar mit dem ehemaligen SOLL-Überschuss aus der VRV1997).

Abwasserentsorgung:

Bei dem Betrieb der Abwasserentsorgung ergibt sich ein positives Nettoergebnis im Ergebnishaushalt in der Höhe von € 87.773,15. Da der Saldo des Geldflusses aus der voranschlagswirksamen Gebarung im Finanzierungshaushalt positiv und höher als das Ergebnis im Ergebnishaushalt ist, konnte eine tatsächliche Zuführung an die Rücklage getätigt werden.

Müllentsorgung:

Bei dem Betrieb der Müllentsorgung ergibt sich ein positives Nettoergebnis im Ergebnishaushalt in der Höhe von € 789,14. Da der Saldo des Geldflusses aus der voranschlagswirksamen Gebarung im Finanzierungshaushalt negativ ist, wurde keine Zuführung an die Rücklage getätigt, sondern das positive Ergebnis des Ergebnishaushaltes auf ein Kapitalausgleichskonto gebucht (vergleichbar mit dem ehemaligen SOLL-Überschuss aus der VRV1997).

Schuldendienst 2021:

Zweck	Kreditinstitut	Tilgung 2021	Stand 31.12.2021
Kanal – BA 01	UniCredit Bank Austria	84.097,12	672.777,23
Kanal – BA 02	RAIBA Oberdrautal	12.000,00	156.000,00
Kanal – BA 03	RAIBA Oberdrautal	48.000,00	754.203,60
Kanal – BA 04	RAIBA Oberdrauburg	87.310,10	1.191.334,56

Stand der Haftungen per 31.12.2021:

Haftung Irschner Wasserkraft & Infrastruktur GmbH: € 164.210,82
 Haftung Sozialhilfverband Spittal/Drau: € 325.894,77

Nachweis der Investitionstätigkeit 2021:**Förderung Sanierung Gebäude Sportverein:**

Auszahlungen: € 153.649,42
 Einzahlungen: € 224.967,31
 Vorhaben wird 2022 weitergeführt!

Straßensanierungen:

Auszahlungen: € 34.077,97
 Einzahlungen: € 0,00
 Vorhaben abgeschlossen!

Busbucht Glanz:

Auszahlungen: € 9.151,06
 Einzahlungen: € 48.389,30
 Vorhaben abgeschlossen!

Katastrophenschäden 2020:

Auszahlungen: € 1.402,80
 Einzahlungen: € 17.472,07
 Vorhaben abgeschlossen!

WLV-Verbauung Simmerlacherbach:

Auszahlungen: € 20.440,49
 Einzahlungen: € 0,00
 Vorhaben wird 2022 weitergeführt!

WLV-Verbauung Tieftalgraben:

Auszahlungen: € 0,00
 Einzahlungen: € 107.000,00
 Vorhaben abgeschlossen!

Ankauf Kommunalfahrzeug:

Auszahlungen: € 185.997,93

Einzahlungen: € 190.400,00

Vorhaben abgeschlossen!

Offene Bedarfszuweisungsmittel aus Vorjahr:

Förderung Sanierung Gebäude SV: € 65.800

WLV-Verbauung Simmerlacherbach: € 72.300

Diskussion:

Finanzverwalter Nagele erklärt, dass der Saldo 5 aussagekräftig ist - der Vergleich zwischen Ausgaben und Einnahmen.

Wichtig ist der Stand der liquiden Mittel, der im Vergleich mit anderen Gemeinden mit knapp € 1,7 Mio. ziemlich gut ist.

Betriebe mit marktbestimmter Tätigkeit müssen in sich ausgeglichen sein – der Überschuss im Kanalhaushalt wurde tatsächlich zugeführt, bei den anderen Betrieben wurde das positive Ergebnis des Ergebnishaushaltes auf ein Kapitalausgleichskonto gebucht.

Die Haftung der Irschner Wasserkraft & Infrastruktur GmbH wird in 2 Jahren auslaufen.

Die Position Busbucht Glanz betrifft die Beleuchtung, die nachträglich errichtet wurde.
Einnahmen = Förderung Land.

WLV-Verbauung Tieftalgraben = Einnahmen BZ-Mittel

Die Überdeckung beim Kommunalfahrzeug kommt dem Wirtschaftshof zugute.

Vzbgm. Sommer fügt hinzu, dass der Rechnungsabschluss in den Fraktionen besprochen wurde. Er bedankt sich beim Finanzverwalter und findet es sehr positiv, dass die Gemeinde Irschen eine so gute Liquidität hat und somit Mittel für die nächsten Jahre zur Verfügung stehen.

Bgm. Dullnig bedankt sich ebenfalls bei Finanzverwalter Nagele.

Er freut sich über das positive Ergebnis der liquiden Mittel und Überschüsse, das für eine kleine Landgemeinde mit wenig Firmen und wenig Tourismus nicht ganz alltäglich ist.

Beschluss:

Der Rechnungsabschluss 2021 wird vom Gemeinderat der Gemeinde Irschen laut Entwurf einstimmig festgestellt.

3	Umbau Mehrzweckgebäude Lind - interkommunale Zusammenarbeit im Bereich Tourismus
---	--

Amtsvortrag:

Im Zuge der „Interkommunalen Zusammenarbeit“ hat uns die Gemeinde Kleblach-Lind ersucht, für ihr Vorhaben „Umbau Mehrzweckgebäude in Lind“ einen Beitrag zu leisten, der von der Kärntner Landesregierung gewährt wird. Im Rahmen der gezielten interkommunalen Kooperation werden relevante touristische und kulturelle Angebote der Region Oberes Drautal und der Gemeinden Weißensee und Spittal/Drau präsentiert und der Zielgruppe nähergebracht. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf den Angeboten entlang des Radweges R1. Seitens der Gemeinde Irschen können für dieses Vorhaben € 20.000 vom Land Kärnten lukriert werden. Diese Mittel sind ausschließlich für interkommunale Projekte verfügbar, und würden bei Nichtverwendung verfallen.

Die Finanzverwaltung der Gemeinde Irschen hat bei der zuständigen Stelle des Amtes der Kärntner Landesregierung Informationen zu dieser Förderabwicklung eingeholt und es wurde uns mit

Schreiben vom 04.04.2022 mitgeteilt, dass das Projekt der Gemeinde Kleblach-Lind den Kriterien (Richtlinien zur Verteilung der Bedarfszuweisungen 2022/2023 - § 3 Bonus für interkommunale Zusammenarbeit) entspricht.

Diskussion:

Bgm. Dullnig erklärt dazu, dass der Kultursaal in Kleblach/Lind in die Jahre gekommen ist. Da der Radweg R1 direkt daran vorbeiführt, ist dieselbe Präsentation wie im Drauforum in Oberdrauburg geplant. Die Oberdrautaler Gemeinden präsentieren sich und weisen auf ihre Sehenswürdigkeiten hin. Für jede Kärntner Gemeinde besteht die Möglichkeit, für interkommunale Vorhaben einen Bonus von jeweils max. € 40.000,- im Haushaltsjahr 2022 und 2023 zu lukrieren. Berg hat mit Dellach gemeinsam ein interkommunales Projekt (ASZ).

Wenn Irschen ein den Förderrichtlinien entsprechendes Projekt hätte, könnte sich eine andere Gemeinde ebenfalls bei unserem Vorhaben beteiligen.

Vzbgm. Tiefnig stellt wie in der GV-Sitzung fest, dass wir mit dem Bärenwappensaal im Grunde dasselbe Vorhaben haben, aber in Kleblach/Lind investieren sollten. Er wünscht sich, dass man heute noch keinen Beschluss fasst, sondern überlegt, ob man vielleicht gezielt ein Vorhaben gemeinsam mit Oberdrauburg hat, von dem unsere Gemeindebürger etwas haben. Es wäre seiner Meinung nach eine reine Unterstützung für Kleblach/Lind, jedoch nichts, was zurückkommt. Im Gemeindevorstand wurde diskutiert, ob ev. die Finanzierung des Nachtbusses den Richtlinien entspricht oder der gemeinsame Ankauf eines Loipenspurgerätes mit der Gemeinde Oberdrauburg.

GR Winkler würde es auch besser finden, wenn man zB. die Nachmittags-Betreuung oder die Ganztagesesschule zu einem gemeinsamen Projekt mit Oberdrauburg macht. Beispielsweise 4 Wochen Sommerbetreuung in Irschen und dann 4 Wochen in Oberdrauburg.

Kleblach/Lind ist ihrer Meinung nach schon zu weit weg.

GR Benedikt schlägt ein gemeinsames Wanderwege-Projekt mit Oberdrauburg vor, zB den Tobelweg, der bei den Einheimischen sehr beliebt ist, wieder zu aktivieren und Ruhebänke und Papierkörbe Richtung Zwickenberg aufzustellen.

Bgm. Dullnig erklärt dazu, dass das Projekt mind. € 20.000,- betragen muss und von den am Vorhaben beteiligten Gemeinden eine Kostenbeteiligung von mind. € 5.000,- gegeben sein muss - beim Nachtbus sind es derzeit € 1.600,-.

Vzbgm. Tiefnig meint dazu, dass beim Nachtbus der Veranstalter-Anteil oder die letzte Fahrt übernommen werden könnten oder dass zB das 1. Jahr Irschen und Oberdrauburg den Nachtbus zahlen und nächstes Jahr dann andere Gemeinden.

Vzbgm. Sommer schlägt vor, den Ganztageskindergarten von Montag bis Mittwoch in Irschen und dann die restliche Woche in Oberdrauburg anzubieten.

GR Winkler fügt hinzu, dass man mit der Förderung den Bus finanzieren könnte.

Bgm. Dullnig hinterfragt, ob das im Sinne der Eltern wäre. Lt. Gespräch mit Frau Mag. Blunder von FamiliJa sollten die Bezugspersonen der Kinder nicht gewechselt werden.

Der Bedarf für die Sommerbetreuung ist lt. Erhebung in Irschen und in Oberdrauburg in den ersten 4 Ferienwochen.

Er hat mit Bgm. Brandstätter von Oberdrauburg bzgl. Loipenspurgerät gesprochen, allerdings liegen die Kosten dafür unter € 20.000,-. Wenn das Geld nicht genutzt wird, verfällt es.

GR Martin Wuggenig ist für die Unterstützung der Gemeinde Kleblach/Lind.

Bgm. Dullnig fügt noch hinzu, dass die Förderung so gedacht ist, dass sich die Gemeinden gegenseitig aushelfen. Wenn wir den Bärenwappensaal umbauen, könnte uns Kleblach/Lind ebenfalls aushelfen.

Man kann aber gerne noch einmal darüber diskutieren und erst in der nächsten GR-Sitzung einen Beschluss fassen.

Die Gemeinde Dellach spürt keine Loipe am Radweg, da die Bauern den Weg im Winter mit Traktoren befahren und es ohnehin in Berg eine Loipe gibt. Am Radweg von Oberdrauburg bis Irschen wäre eine Loipe möglich.

GR Lanzer schlägt vor, dass man zumindest schaut, dass man ein Projekt für nächstes Jahr hat.

GR Thomas Wuggenig fügt hinzu, dass es sich um ein gut überlegtes Projekt handeln müsse – nicht nur darum, um das Geld für irgendein Projekt auszugeben.

Beschluss:

Der Gemeinderat einigt sich, diesen TOP bei der nächsten GR-Sitzung noch einmal auf die Tagesordnung zu setzen und in der Zwischenzeit zu überlegen, ob es ein gemeinsames Projekt mit der Gemeinde Oberdrauburg gibt. Ideen sollen an Bgm. Dullnig weitergeleitet werden.

4	Irschen 2035 - Angebot zur Begleitung des Bürgerbeteiligungsprozesses
---	---

Amtsvortrag:

Bei der Kulturausschuss-Sitzung im Mai 2021 wurde das Thema *Projekt Kunsteisplatz* diskutiert, da ein Eislauf- bzw. Eishockeyplatz für den Breitensport sehr wichtig ist. Auch bei uns sind oft 60 Kinder/Tag am Eislaufplatz. Durch die milden Winter wird es jedoch immer schwieriger, Natureisflächen zur Verfügung zu stellen.

Baumeister Prof. DI Dr. Steiner hat bei der Planung der Hallen in Ferlach, Toblach und Bruneck mitgewirkt. Er kennt das Gesamtkonzept bzw. was man dabei beachten muss. Da GR Ing. Lengfeldner und BM Pritsch ihn als Vortragenden bei ihrer Baumeister-Ausbildung hatten, hat GR Ing. Lengfeldner organisiert, dass BM Steiner zu einem gemeinsamen Informationsgespräch Ende August nach Irschen gekommen ist.

Das Bauen einer Halle ist seiner Meinung nach nicht unbedingt das Problem, aber die Folgekosten liegen im mehrstelligen Bereich - das muss einem von Anfang an bewusst sein.

Die Betreiber einer typischen Eishalle rechnen mit 330 Betriebstagen.

Er hat geraten, die Kinder und Jugendlichen unbedingt mit einzubinden um zu erfahren, was sie für Vorstellungen und Wünsche haben.

Anfang und Ende Oktober fanden noch weitere Besprechungen zum Thema, welche Infrastruktur-Projekte für Irschen wichtig wären, statt. Dabei hat man sich auch auf den Namen „*Irschen 2035*“ geeinigt.

Da BM Pritsch bei der Eröffnung der Eishalle in Bruneck eingeladen war, hat er erfahren, dass sich das Projekt in Bruneck aufgrund einer Bürgerbefragung entwickelt hat. Er hat einen Muster-Fragebogen einer deutschen Stadt präsentiert.

Da die Fragestellung und die Auswertung des Fragebogens aussagekräftig sein müssen, ist die Begleitung durch eine Agentur wichtig.

Daraufhin hat Vzbgm. Sommer den Kontakt zur Raum|Schmiede in Lienz hergestellt.

Am 21.01.2022 stellten Dr. Kranebitter und Arch. Mitterdorfer von der Raum|Schmiede Lienz dem Gemeindevorstand ihre Präsentation für die Begleitung des *Bürgerbeteiligungsprozesses Irschen 2035* vor.

Unter der Marke „Raum|Schmiede“ stehen seit vielen Jahren Prozessbegleitungen und neue Formen der Bürgerbeteiligung im Bereich Raumplanung, Regionalplanung, Standortentwicklung und Gemeindeentwicklung im Zentrum ihrer Tätigkeit. Mit einem Netzwerk aus Raumplaner, Architekten, Tourismusentwickler und Prozessbegleiter legen sie jeweils auf einen möglichst niederschweligen und gut aufbereiteten Kommunikationsprozess wert. Aufbauend auf fachlich fundierten, allgemein verständlichen und schlüssig aufgebauten Informationsmethoden bringen Beteiligungsprozesse ihrer bisherigen Erfahrung nach, besonders bereichernde Ergebnisse.

Unter Einbindung der Bevölkerung von Irschen sollen nun neben der Positionierung als „Kräuterdorf“ authentische Projekte entwickelt und eine positive Aufbruchsstimmung bzw. Bereitschaft für eine gemeinsame Weiterentwicklung geschaffen werden.

Das Team der Raum|Schmiede würde sich freuen, die Gemeinde Irschen und ihre Bevölkerung bei diesem Prozess begleiten zu dürfen.

Ziel ist es, dass Irschen weiterhin ein Ort guten Lebens ist. Neben dem Erhalt der kulturellen Nahrungsmittelvielfalt sollen nun unter Einbindung der Bevölkerung, den Vereinen und der Gemeindeführung weitere authentische (naturnahe, touristische, ...) Projekte entwickelt werden. Schwerpunkt ist die Steigerung der regionalen Wertschöpfung und Wertschätzung, sowie die Schaffung einer positiven Aufbruchsstimmung zur Bereitschaft für eine gemeinsame Weiterentwicklung.
Irschen – ein Ort der Kreativität!

Abschließend wurde beim Termin im Jänner vereinbart, dass die Raum|Schmiede ein Pauschalangebot für Ihre Tätigkeit erstellt.

Das Pauschalangebot vom 31. Jänner 2022 lautet:

Gesamt ca. 200 Stunden mit Mittelstundensatz € 90,00	€ 18.000,-
zzgl. 5% Nebenkosten (Reisekosten, Druckkosten, ...)	€ 900,-
zzgl. 20% Mwst.	€ 3.780,-
Summe brutto	€ 22.680,-

Lt. Rücksprache mit DI Elias Molitschnig vom Amt der Kärntner LR – Beratung und fachliche Begleitung von kommunalen Bauvorhaben – wird dieses Projekt zu 100 % gefördert.

Der Gemeindevorstand sprach sich in seiner Sitzung am 05.04.2021 einstimmig für die Auftragsvergabe an die „Raum|Schmiede“ aus.

Diskussion:

Vzbgm. Sommer berichtet, dass die Idee eines Bürgerbeteiligungsprozesses aus dem Kulturausschuss entstanden ist. Eine Eishalle ist aufgrund der Kosten kein Thema mehr.

Man war sich einig, dass es nicht sinnvoll ist, nur einen Fragebogen auszusenden.

Wenn das Team der Raum|Schmiede vor Ort ist, besucht es den Kindergarten, die Schule, verschiedene Vereine und hat vor, erstmalig zu Christi Himmelfahrt ein mobiles Büro im Dorfzentrum aufzustellen – so erreicht man alle Bevölkerungsgruppen.

In jeder Phase des Projektes, das parallel zum Kräuterdorf erarbeitet wird, soll die Bevölkerung mit eingebunden werden. Es wird Steuerungsgruppen mit unterschiedlichen Menschen und Vereinen geben. Es ist modern und am Puls der Zeit, die Bürger mit einzubinden.

Man muss die richtigen Schlüsse aus dem Fragebogen ziehen und so rasch als möglich damit beginnen.

Vzbgm. Tiefnig bedankt sich beim Obm. des Kulturausschusses für den Kontakt zur Raum|Schmiede. Man sah beim gemeinsamen Termin, dass sie sehr engagiert sind.

In Anras und Obertilliach kamen Ergebnisse zustande, an die im GR niemand gedacht hatte.

Die Raum|Schmiede holt verschiedene Bevölkerungsgruppen ab bzw. findet man heraus, was zB. in Simmerlach, Glanz bzw. anderen Ortschaften wichtig wäre.

Wenn das Projekt auch noch gefördert wird, muss man es unbedingt durchführen.

GR Ing. Lengfeldner berichtet, dass Prof. DI Dr. Steiner, der vor kurzem leider sehr plötzlich verstorben ist, sehr gerne nach Irschen gekommen ist und sich hier wohlfühlt hat.

Er war am Projekt *Pyramidenkogel* von Anfang bis Ende maßgeblich beteiligt. Er hat appelliert, dass man etwas Gescheides machen soll, er wäre dann gerne wieder nach Irschen gekommen.

GV Filzmaier stellt fest, dass ein Fragebogen in Eigenregie nicht aussagekräftig wäre, deshalb kann man die Begleitung zum Bürgerbeteiligungsprozess nur unterstützen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Auftrag zur Begleitung des Bürgerbeteiligungsprozesses „Irschen 2035“ an die „Raum|Schmiede“ zum Pauschalpreis von € 22.680,- (inkl. MwSt) zu vergeben und den Förderungsantrag beim Amt der Kärntner LR zu stellen.

5	Übernahme und Abtretung von Teilflächen in bzw. an das öffentlich Gut "Simmerlacher Gewerbestraße"
---	--

Amtsvortrag:

In der Sitzung vom 14.10.2021 hat der Gemeinderat den einstimmigen Beschluss gefasst, dass Grundstück 228/4 der KG Simmerlach an die Firma MSGO GmbH zu verkaufen. Vorher wurde mit dem künftigen Besitzer vereinbart, dass entlang der östlichen und südlichen Grundstücksgrenze entlang der „Simmerlacher Gewerbestraße“ eine - dem Naturbestand (Asphaltrand + Bankette) angepasste - Grenzberichtigung vorgenommen werden soll.

Die Vermessung dieser Grenzberichtigung wurde vom Vermessungsbüro DI Rudolf Neumayr, 9900 Lienz, vorgenommen.

In der Zeit vom 31.01.2022 bis 01.03.2022 wurde kundgemacht, dass die Gemeinde Irschen die Durchführung der Vermessungsurkunde des Herrn DI Rudolf Neumayr, 9900 Lienz, Albin-Egger-Straße 10, vom 10.01.2022, GZ. 1828/2021, GF.Nr.: 1253/2021/73 beabsichtigt.

Laut Gegenüberstellung V408 der gegenständlichen Urkunde sollen Teile des öffentlichen Gutes der Gemeinde Irschen abgetreten und der Allgemeingebrauch aufgelassen werden, bzw. Grundflächen in das „öffentliche Gut (Straßen und Wege)“ für den Gemeingebrauch übernommen und als Bestandteil einer öffentlichen Straße erklärt werden.

Während der Auflagefrist der Kundmachung sind keine Einwendungen vorgebracht worden.

Diskussion:

Der Vorsitzende erklärt anhand eines Lageplanes, um welche Flächen es sich handelt. Die Firma MSGO möchte eine weitere Halle errichten und einfrieden. Davor soll eine dem Naturbestand angepasste Grenzberichtigung erfolgen.

Beschluss:

Laut Gegenüberstellung V408 der Vermessungsurkunde GZ: 1828/2021 vom 10.01.2022 sollen Teile des öffentlichen Gutes der Gemeinde Irschen abgetreten und der Allgemeingebrauch aufgelassen werden, bzw. Grundflächen in das „öffentliche Gut (Straßen und Wege)“ für den Gemeingebrauch übernommen und als Bestandteil einer öffentlichen Straße erklärt werden.

6	Wohnungsvergabe Haus Irschen 101h
---	-----------------------------------

Amtsvortrag:

Mit Schreiben vom 03.02.2022 wurde seitens der Vorstädtischen Kleinsiedlung nachstehende Wohnungsfreimeldung übermittelt:

Wohnung Nr. 3 in Irschen 101h – Untergeschoß (bisher Georg und Brunhild Mandler)

Nutzfläche: 45,31 m²
Voraussichtlicher Mietzins: € 354,08
Finanzierungsbeitrag: € 2.999,07
Verfügbarkeit der Wohnung. Voraussichtlich 01.07.2022 ev. auch früher

7 Wohnungsansuchen (gereiht nach ihrem Einlangen) für eine Wohnung bis ca. 50 m² liegen vor.

Wohnungswerber	Adresse
Bär Barbara	9832 Stall
Helmer Elisabeth	9773 Irschen
Klößler Dennis	9900 Lienz
Benedikt Melissa	9773 Irschen
Oberrainer Norbert	9773 Irschen
Mitterberger Emelie	9773 Irschen
Stiegler Tim	9900 Lienz

Der Gemeindevorstand hat in seiner Sitzung am 05.04.2022 einstimmig beschlossen, dass über diese Wohnungsvergabe im Gemeinderat in Form einer geheimen Abstimmung entschieden werden soll.

Diskussion:

GR Winkler und GR Benedikt nehmen aufgrund von Befangenheit gem. § 40 K-AGO nicht an der Abstimmung teil.

Die Abstimmung wird in Form einer geheimen Abstimmung mit Stimmzetteln durchgeführt und bei 13 abgegebenen Stimmen wird folgendes Ergebnis festgestellt:

12 Stimmen Helmer Elisabeth
1 Stimme Oberrainer Norbert

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt somit einstimmig, dass die Wohnung Nr. 3 im Wohnhaus Irschen 101h an Frau Helmer Elisabeth vergeben werden soll (bei Absage soll die Wohnung an den nächstgereihten Bewerber vergeben werden).

7 Umstellung Altpapierentsorgung

Amtsvortrag:

In der Sitzung des Ausschusses für Angelegenheiten der Land- und Forstwirtschaft und Umwelt am 07.02.2022 wurde über den Antrag der Gemeinderatsmitglieder Gatterer Gabriele und Wenzl Andrea betreffend Neuorganisation der Wertstoffsammlung beraten.

Der Obmann des Ausschusses für Angelegenheiten der Land- und Forstwirtschaft und Umwelt, GR Thomas Wuggenig, berichtet von dieser Sitzung, bei der der Geschäftsführer des Abfallwirtschaftsverbandes Westkärnten, Herr Mag. (FH) Ambros Jost, anwesend war. Er wies darauf hin, dass die Altpapierdose in vielen Gemeinden schon vor Jahren eingeführt wurde. Für Einfamilienhäuser wird meistens eine 140-Liter-Altpapierdose zur Verfügung gestellt, bei Gebäuden mit mehreren Haushalten ein 240-Liter-Behälter. Die Abfuhr erfolgt 4-wöchentlich.

Über die Einführung einer Altpapierdose in Irschen wurde in der Vergangenheit diskutiert. Der damalige Gemeinderat stimmte einer Einführung nicht zu. Das Problem bei den derzeitigen Müllinseln ist, dass auch gemeindefremde Personen ihren Müll dort entsorgen. Herr Jost hat sich auch schon selbst ein Bild über die starke Verunreinigung und illegalen Ablagerungen bei den Müllinseln in Irschen gemacht. Er ist der Meinung, dass sich die Bürger mehr mit Mülltrennung beschäftigen, wenn ein Müllbehälter zu Hause steht. Wie die Erfahrung in anderen Gemeinden gezeigt hat, ver-

bessert sich die Mülltrennung deutlich, und es landet viel weniger Altpapier im Restmüll. Die Entsorgung des Restmülls ist sehr kostenintensiv und für den Altpapierverkauf bekommen die Gemeinden einen Erlös.

Die Anschaffungskosten der Altpapiertonnen über die Firma Europlast würden rund 18.000 Euro ausmachen (460 x 140-l-Behälter, 194 x 240-l-Behälter). Die Erlöse aus der Altpapiersammlung machen jährlich rund 7.000 Euro aus. Die Altpapierabholung soll für den Bürger kostenlos sein und die Behälter verbleiben im Eigentum der Gemeinde.

Die Entsorgung erfolgt über die Firma Rossbacher und die Austria Papier Recycling. Herr Jost schlägt vor, dass die Umstellung auf die Altpapiertonne im 4. Quartal 2022 vorbereitet und per Jahreswechsel durchgeführt werden soll.

Der Ausschuss fasste den einstimmigen Beschluss, dass eine kostenlose Altpapiertonne für alle Irschner Haushalte eingeführt werden soll.

Diskussion:

Obm. Thomas Wuggenig berichtet, dass sich der Ausschuss die Umstellung der Altpapierentsorgung von GF Mag. (FH) Jost vom Abfallwirtschaftsverband Westkärnten hat erläutern lassen. Die Beteiligten haben sich gut eingebracht. GF Mag. (FH) Jost ist sehr kompetent und hat für alles eine Antwort.

Bgm. Dullnig bedankt sich bei Obm. Wuggenig für den Bericht. Die Umstellung wäre zum Jahreswechsel sinnvoll. Sie soll keine finanzielle Belastung für die Haushalte darstellen – die Altpapiertonnen sollen aus den Rücklagen angeschafft werden. Die Umstellung amortisiert sich innerhalb von 3 – 4 Jahren nach Umstellung durch die Erlöse.

Zur Kritik einer zusätzlichen Tonne meint er, dass man das Altpapier derzeit zuhause auch irgendwo sammeln muss.

Vzbgm. Tiefnig bedankt sich bei GR Wenzl und GR Gatterer für den Antrag und beim Ausschuss für die Klärung der offenen Fragen. Die Umstellung ist absolut zu begrüßen, auch wenn man 1 Tonne mehr zuhause hat. Beim ASZ sollte man ev. noch eine Altpapiertonne stehen lassen für Zeiten, in denen mehr Altpapier anfällt, wie Weihnachten usw. Dass die Altpapiertonnen bei den Sammelinseln wegkommen, passt.

Vzbgm. Sommer weist darauf hin, dass die durchschnittliche Lebensdauer einer Restmülltonne 20 Jahre beträgt, somit bei der Altpapiertonne noch länger, da sie nicht so stark beansprucht wird.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Altpapierentsorgung in der Gemeinde Irschen Ende 2022 umzustellen und den Haushalten kostenlose Altpapiertonnen zur Verfügung zu stellen.

8	Antrag Slowfood-Gemeinschaft Irschen – Baierle Mühle
---	--

Amtsvortrag:

Mit Schreiben vom 07.04.2022 hat die Slow-Food-Gemeinschaft Natur- und Kräuterdorf Irschen einen Antrag auf Vorfinanzierung sowie Förderung der Instandhaltungskosten für die Baierle Mühle gestellt. Die Gesamtkosten für die Instandhaltungsarbeiten gliedern sich wie folgt:

Instandsetzung Mahlwerk	€ 16.200
Stromanschluss inkl. Installationsarbeiten	€ 7.500

Vom Land Kärnten wurde für dieses Vorhaben eine Förderung in der Höhe von € 8.000 in Aussicht gestellt. Die Restkosten wären von der Gemeinde Irschen zu übernehmen.

Diskussion:

Der Vorsitzende berichtet, dass der Trägerbalken im Inneren, wo Kammrad und Stockrad drauf sind, erneuert werden muss. Es geht um die Übersetzung vom Wellbaum auf die Mühle selbst. Es liegt für diese Arbeiten ein Angebot der Firma Holzbau Ackerer vor.

Für den Stromanschluss steht in ca. 40 m Entfernung ein Strommast der Kelag – die Anschlusskosten der Kelag betragen € 2.500,- - inkl. Kabel, Zähleranschluss, Material und Elektriker kommt man auf € 7.500,-. Die Verkabelung in der Mühle mit Licht und Strom sowie die Errichtung eines 12 m langen Lärchenzaunes sollen in Eigenregie der Slow Food Gemeinschaft erfolgen.

Mit der Nachbarschaft muss geklärt werden, dass 1 – 2 Eschen entfernt werden müssen, damit sie nicht auf das Dach fallen können.

Herr Scheschark vom Amt der Kärntner Landesregierung – Orts- und Regionalentwicklung – der am 5. April vor Ort war, ist sehr genau.

Von den Gesamtkosten von € 23.700,- wären noch € 15.700,- von der Gemeinde zu finanzieren.

Die Arbeiten der Firma Holzbau Ackerer sollen noch vor der Sommersaison erledigt werden.

GR Weger weist darauf hin, dass ein Kelag-Haushaltsanschluss inkl. Grabarbeiten bis zum Objekt normalerweise nur € 2.500,- kostet.

Vielleicht könnte man mit der Kelag diesbezüglich ein Gespräch führen.

Zur Frage von GR Winkler wem die Mühle gehört, berichtet der Vorsitzende, dass es 4 Eigentümer gibt (vgl. Baierle, vgl. Flitsch, vgl. Funda und vgl. Sobernig). Die Slow Food Gemeinschaft kann die Mühle nutzen – Schaumahlen ca. 8 x pro Jahr bzw. haben sie auch Neues vor.

Herr Wosseng, der Müllner der Baierle Mühle, der als Zuschauer anwesend ist berichtet, dass das gesamte Kammrad ausgebaut und nach Simmerlach gebracht werden muss. Es sind keine Pläne mehr vorhanden. Es war nicht einfach, einen Handwerker zu finden, der diese Arbeit überhaupt durchführt.

Er hat für seinen Stromanschluss bei der Kelag auch € 2.500,- bezahlt und die Grabung selbst durchgeführt. Da der heimische Elektriker sehr ausgebucht ist, hat er mit der Firma Ebenberger einen guten Irschner Elektriker gefunden, der die Anschlussarbeiten durchführen wird. Da das Kupferkabel nicht finanzierbar ist, wird man eher Aluminium verwenden.

Bgm. Dullnig ergänzt noch, dass sich die Slow Food Gemeinschaft vor kurzem neu gegründet hat und noch über kein Budget verfügt.

GR Gatterer berichtet, dass diese Mühle in Kärnten einzigartig und somit ein Kulturgut ist. Da man auch touristisch davon profitiert ist es wichtig, dass sie in Betrieb ist.

Vzbgm. Tiefnig ist der Meinung, wenn man mit Herrn Wosseng und der Slow Food Gemeinschaft eine engagierte Gruppe hat, sollte man das unterstützen.

GRER Guggenberger schlägt vor, dieses Projekt mit TOP3 *Interkommunale Zusammenarbeit* zusammen zu bringen.

GR Gatterer kann sich eine Zusammenarbeit mit der Bäckerei Egger vorstellen oder eine Gegenfinanzierung mit Kleblach/Lind.

Bgm. Dullnig erklärt, dass eine Finanzierung mit BZ-Mitteln, die noch nicht verwendet werden möglich wäre, ohne den Haushalt zu belasten.

Es soll geprüft werden, ob dieses Projekt den Richtlinien für die *„interkommunale Zusammenarbeit“* entspricht.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Übernahme der Restkosten von € 15.700,- grundsätzlich zu. Es soll aber geprüft werden, welche Förderungen noch lukriert werden können.

ALLFÄLLIGES

• **Bärenwappensaal**

Der Vorsitzende verliest den Antrag des Kulturausschusses zur Umsetzung des Projektes Umbau Bärenwappensaal. Das Projekt Bärenwappensaal soll bzgl. Planung und Finanzierung so weit umgesetzt werden, dass es dann rasch realisiert werden kann, wenn die dafür erforderlichen Finanzierungsmittel zur Verfügung stehen und sich die Kosten wieder normalisieren. Dies wäre auch für das geplante Projekt am Eislaufplatz/Sportgelände wichtig: Grundkauf, Gebäude legalisieren usw.

Vzbgm. Sommer ergänzt, dass dieser Antrag im Kulturausschuss abgestimmt wurde. Es gibt eine einstimmige Bekenntnis zum Umbau des Saales.

GR Benedikt freut sich, dass es in Irschen noch viele Vereine gibt. Man muss ihnen allerdings etwas anbieten, damit sie auch Einnahmen erzielen können. Man muss auf Nachhaltigkeit schauen und Geld in die Hand nehmen. Nur zu reparieren, was kaputt wird, ist zu wenig. Der Frühschoppenplatz und die öffentlichen WC-Anlagen müssen beim Projekt noch ergänzt werden.

Der GR spricht sich einstimmig dafür aus, das Projekt Bärenwappensaal inkl. Frühschoppenplatz und öffentliche WC-Anlagen im Untergeschoß zu projektieren.

• **Glasfaser**

Anmeldungen für einen Glasfaser-Anschluss sind bereits möglich bzw. haben sich schon einige Haushalte bei der Kelag-Connect angemeldet.

Am Mittwoch, den 20. April, findet um 19.00 Uhr im BWS die Informationsveranstaltung „*Meine Glasfaser in Irschen*“ statt – der Postwurf wurde heute versendet.

Herrn Bittner von der Kelag-Connect wird künftig mittwochs von 16.00 – 19.00 Uhr einen Sprechtag in der Bücherei anbieten, um noch offene Fragen zu klären.

Gewerbebetriebe erhalten für den Anschluss eine 50 %-ige Förderung.

GR Lanzer ersucht, auf der Gemeinde-Homepage besser ersichtlich zu machen, wie teuer der Glasfaser-Anschluss werden könnte, wenn man sich erst anmeldet, wenn die Grabungsarbeiten bereits abgeschlossen sind.

Für Mieter in Wohnanlagen betragen die Anschlusskosten € 99,-/Wohnung. Herr Bittner wird mit den Wohnungsgenossenschaften Kontakt aufnehmen.

Wenn man bestehende Internet-Verträge hat, die noch max. 2 Jahre laufen, ist es möglich, den Anschluss um € 299,- herzustellen – bzgl. Verschiebung muss mit Herrn Bittner Kontakt aufgenommen werden.

Seitens der Gemeinde wird eine Information ausgesendet, die man zB auf Status teilen kann.

Die Stimmung ist gut – speziell die Jugendlichen drängen darauf.

GR Gatterer schlägt vor, die Veranstaltung auch Online zu übertragen oder zumindest Online zu stellen inkl. Fragen und Antworten.

• **Lärmschutzwand und Parallelweg Simmerlach**

GR Winkler fragt nach, wie der aktuelle Stand bzgl. Lärmschutzwand und Parallelweg in Simmerlach ist.

Bgm. Dullnig berichtet dazu, dass die wasserrechtliche Bewilligung für die Brücke und den Parallelweg noch nicht vorliegt. Er geht davon aus, dass die Verhandlung demnächst stattfindet und dann die Ausschreibung erfolgen kann.

Die Ausfahrt beim vlg. Geiger benötigt 1 Familie für den Viehtrieb – diese ist trotz persönlichem Gespräch nicht von ihrem Standpunkt abzubringen.

Man muss lt. Amt der Kärntner LR eine Einigung erzielen – die Lärmschutzwand wurde bereits genehmigt. Es gäbe noch Alternativen, die man aber erst mit den GrundstückseigentümerInnen abstimmen müsste.

- **Veranstaltungsplatz Simmerlach**

GR Weger hinterfragt, ob der Simmerlach Dorfplatz ev. als Veranstaltungsplatz für den Kirchtag geeignet wäre.

Vzbgm. Tiefnig berichtet dazu, dass ein Veranstaltungsplatz in Simmerlach bereits Thema bei der letzten Kulturausschuss-Sitzung war. Die FF-Simmerlach und die Zechburschen werden zu einer Sitzung eingeladen, um ihre Vorstellungen zu präsentieren.

Der Standort Dorfplatz ist allerdings von der Sicherheit her wegen dem Bach schwierig.

Ein fixer Zaun wäre am Bach/Gerinne zu wenig, man würde fixe Gitter benötigen.

GR Ing. Lengfeldner bestätigt, dass man bei Bächen sehr gut aufpassen muss.

Er berichtet von einem Fall in Kärnten, wo trotz Absperrung ein Besucher abgestürzt ist.

Für den Veranstaltungsplatz müsste man dann einen Sicherheitsbericht erstellen lassen bzw. im Vorfeld schon prüfen.

- **Öffentliche Papierkörbe und Hundekotbehälter:**

GR Winkler hat heute wiederholt einen Anruf erhalten, warum es in Irschen keine öffentlichen Mülleimer bzw. Hundekotbehälter gibt. Am Weg Richtung Eishockeyplatz sieht es anscheinend sehr unordentlich aus.

Bgm. Dullnig weist darauf hin, dass Hundehalter verpflichtet sind, die Hundekotbeutel selbst mitzunehmen und zu entsorgen.

GR Winkler findet es problematisch, dass sie das Sackerl oft 1 Std. tragen sollen.

Vzbgm. Tiefnig kann sich vorstellen, bei gewissen Stellen Papierkörbe aufzustellen.

Bgm. Dullnig weist darauf hin, dass es in der Vergangenheit rund um die Mülleimer oft sehr unordentlich war.

Der GR einigt sich auf die Zuweisung dieses Themas zur Vorberatung an den Ausschuss für Angelegenheiten der Land- und Forstwirtschaft und Umwelt.

- **Thema Wohnen:**

Vzbgm. Tiefnig schlägt zum Thema Wohnen eine Abfrage des Bedarfes vor, wer Interesse für Häuser in verdichteter Bauweise, eine Eigentums-, Mietkauf- oder Mietwohnung hat. Bevor eine neue Mietwohnanlage gebaut wird muss man abchecken, welche Wünsche die Bevölkerung hat. Seit Corona hat auch ein Garten immer mehr an Bedeutung gewonnen. Wichtig ist, dass man im Vorfeld weiß, was man umsetzen soll.

Bgm. Dullnig berichtet dazu, dass es auch einen privaten Bauträger gibt, der sich bereits mit der Vorstädtischen Kleinsiedlung in Verbindung gesetzt hat. Die Vorstädtische interessiert sich zur Errichtung einer Wohnanlage für den Grund vlg. Paulen, der private Bauträger hätte Interesse am sog. „Stierfleck“ der Nachbarschaft, der aber eher schmal ist. Der Zufahrtsweg müsste dazwischen durchführen, damit keine Sackgasse entsteht. Der private Bauherr würde zur Einfriedung eine hohe Mauer errichten, um einen ebenen Grund zu haben.

Herr Robert Heregger möchte so wenig wie möglich Grund hergeben, da er die Pferde weiterhin direkt vom Stall auf die Weide treiben möchte bzw. müsste eine Tauschfläche direkt an seine Grundstücke angrenzen. Es müsste ein gemeinsames Gespräch mit allen Beteiligten geben. Man weiß auch noch nicht, wie sich das neue Raumordnungsgesetz auswirkt.

Das Thema Wohnen wird auch im Fragebogen des Bürgerbeteiligungs-Projektes enthalten sein.

• **Irschner Heimattreffen:**

Vzbgm. Sommer berichtet, dass vor kurzem 1.100 Einladungen zum Heimattreffen versendet wurden. Das Heimattreffen findet gemeinsam mit dem Irschner Kräuterfestival Anfang Juli statt. Den Heimatabend, der am Freitag am Gemeindeplatz geplant ist, organisiert die Gemeinde. Dafür werden noch ca. 20 Leute zum Arbeiten (Ausschank usw.) benötigt.

GV Filzmaier meint, dass der GR nicht für diese Arbeiten eingeteilt, sondern besser die Ehrengäste betreuen sollte.

GR Martin Wuggenig schlägt vor, bei der Aussprache mit den Vereinen, die demnächst stattfindet abzuklären, welche freien Kapazitäten diese haben.

• **Flurreinigungsaktion:**

GR Thomas Wuggenig lädt die Gemeinderatsmitglieder zur Flurreinigungsaktion am Samstag, den 23. April, mit Treffpunkt um 13.00 Uhr bei den Feuerwehrhäusern, ein.

Diese Aktion ist für die Kinder sehr bedeutungsvoll – es haben sich schon die Jugendfeuerwehr, Firmgruppen usw. angemeldet bzw. nimmt auch der Kindergarten im Vorfeld daran teil.

Im Anschluss an die Flurreinigungsaktion wird es einen gemütlichen Ausklang mit Verpflegung durch den Bauernhof Wastler geben.

Die Spenden-Kontonummer von „Irschen hilft“ ist am Postwurf für die Flurreinigung und die Informations-Veranstaltung „Mein Glasfaser in Irschen“ angeführt.

Der Vorsitzende kündigt folgende Termine an:

20. April: 20.00 Uhr: Info-Veranstaltung Glasfaser-Internet im BWS

23. April: 9.45 Uhr: Dankgottesdienst 10-jähriges Priesterjubiläum Pfr. Mario Polimetla,

13.00 Uhr: Flurreinigungsaktion

20.00 Uhr: „Cäcilienkonzert post festum“ der TK Irschen

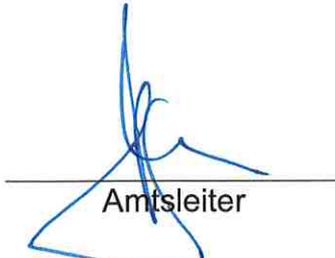
Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, dankt der Bürgermeister für die rege Mitarbeit, das Interesse der Zuhörer und gratuliert Vzbgm. Tiefnig, der am Wochenende Vater geworden ist, zum Baby und schließt um 21:20 Uhr die Sitzung.


Bürgermeister


Gemeinderatsmitglied


Schriftführerin


Gemeinderatsmitglied


Amtsleiter